

LAUNCH-CENTER für gemeinschaftliches Wohnen (GW) ein interdisziplinäres F+E-Konzept



Worum es geht ?

Hochkomplexe Herausforderung ...

- ▶ Potenzial für innovative Wohnformen wird systematisch unterschätzt
- ▶ Projekte müssen hochkomplexe Probleme lösen, viele scheitern nach jahrelangem Einsatz
- ▶ Markt und Politik verpassen grosse Chancen und verweigern Unterstützung



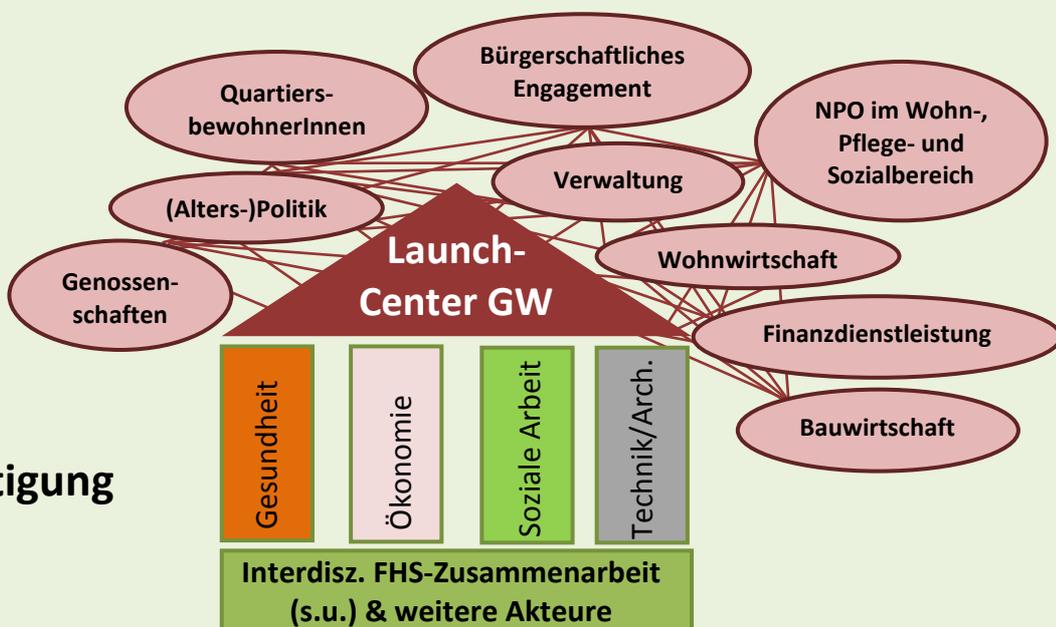
"Netzwerken für Wohnnetzwerke"

greifbare Lösungsansätze

- ▶ internationale Bsp. zeigen lebendige Projektlandschaft bis hin zu durch Baugruppen entwickelten Stadtteilen,
- ▶ sie zeigen, dass integrierte Beratung großen Erfolg hat;
- ▶ Nutzen für Personen und Gemeinwesen ist vielfältig – ökonomisch, ästhetisch, sozial-kulturell ...

der Vorschlag:

ein One-Stop-Shop systematischer Ermutigung und Beratung



▶ Projekte entwickeln !

- generationenübergreifende Wohnprojekte initiieren
- gute Bedingungen für jung & alt & für lebendige Nachbarschaften
- Interessierte zusammenführen, begleiten & unterstützen – von Wunsch- bis zur Nutzungsphase,
- in baulichen, finanziellen bis emotionalen Herausforderungen
- Wohn-Veränderungen im Alter vorstellbar machen – für viele!

▶ in Quartiersentwicklung gemeinsam sozialen Mehrwert finden !

- zeigen, wie GW ganze Quartiere bereichern kann
- neugierige Suche nach neuen Wohn- und Bauideen
- systematische Öffnung ins Gemeinwesen
- „integriertes Wohnen“ für alle Lebensalter & Kulturen
- Alternativen zu Altersüberbauungen und Heimneubau
- quartiersnahe Pflege & Unterstützung im welfare mix entwickeln

▶ den Markt entwickeln ! Ziel: „lernende Region innovativen Wohnens“

- Kompetenznetz aller beteiligten Fachleute knüpfen
- Potenziale und Ideen aller Generationen partizipativ einbinden
- Best practice bekannt machen
- integrierte Berufsprofile für diesen Zukunftsmarkt entwickeln
- Gemeinschaftswohnen für alle Schichten öffnen
- laufend mit Forschung und Evaluation rückkoppeln

Interdisz. Team: Profs. R. Langen, L. Natau, U. Otto, U. Rhiner, S. Saxer, L. Scherer
Partnernetzwerk: Architekten, Banken, Sozialdienste, Gemeinden u.a.
Informationen: www.fhsg.ch/generationen und Kurzinfo zum Mitnehmen

